

Aus dem Gemeinderat vom 16.03.2017

Ausübung des Vorkaufsrechts beschlossen

Für einen im Dezember 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag im Sanierungsgebiet „Igersheim Ortskern III“ über ein Anwesen in der Entengasse beschloss der Gemeinderat bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich, das gemeindliche Vorkaufsrecht auszuüben. Der Gemeinderat war bereits im Januar über den Abschluss des Kaufvertrages informiert worden und hatte daraufhin beschlossen, die Ausübung des Vorkaufsrechts für das Objekt anzukündigen und nach Durchführung einer Anhörung voraussichtlich auch auszuüben.

Nun wurde der Gemeinderat über die durchgeführte Anhörung und die hier vorgetragenen Einlassungen der Käufer informiert. Die Verkäufer hatten sich im Rahmen der Anhörung nicht geäußert. Die Rechtslage wurde den Gemeinderäten erläutert. Sodann erfolgte im Rahmen der Gemeinderatssitzung die Abwägung zwischen den öffentlichen und privaten Interessen. Hier wurde festgestellt, dass es sich bei den privaten Interessen der Käufer wohl in erster Linie um eine Arrondierung des eigenen Wohngrundstückes handelt, die aber aufgrund der jetzt schon überdurchschnittlichen Größe des Wohngrundstückes der Käufer bei objektiver Betrachtung nicht erforderlich sei. Hingegen liege es im Interesse der Allgemeinheit, die Sanierungsziele zu verfolgen und umzusetzen. Zum einen würden für den bereits im Bau befindlichen Kulturkeller zusätzliche Parkmöglichkeiten gebraucht und zum anderen sei auch im Zuge einer avisierten Umgestaltung des Möhlerplatzes mit einem Wegfall von Parkplätzen zu rechnen, wodurch dann neue Stellplätze an anderer Stelle im Ortszentrum notwendig würden. Hierfür stünden auch keine adäquaten alternative Flächen zur Verfügung. Verwaltung und Gemeinderat waren sich daher darin einig, dass die Ausübung des Vorkaufsrechtes durch das Wohl der Allgemeinheit gerechtfertigt ist und die Ausübung sich an den Zielen der Sanierung orientiert. Die Beseitigung der städtebaulichen Missstände als Oberziel der Sanierung sei höher zu gewichten, als die Nutzungsabsichten des Erwerbers. Abschließend wurde aufgrund des dargestellten Sachverhalts mehrheitlich festgestellt, dass die Ausübung des Vorkaufsrechts im Zuge einer Interessenabwägung durch das Wohl der Allgemeinheit gerechtfertigt ist. Die

Verwaltung wurde daher vom Gemeinderat beauftragt, das Vorkaufsrecht zum Kaufvertrag für das Anwesen Entengasse 20 auszuüben.

Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat übertragen

Nach dem seit 01.04.2015 geltenden Jagd- und Wildtiermanagementgesetz kann dem Gemeinderat die Verwaltung einer Jagdgenossenschaft nur noch längstens für 6 Jahre übertragen werden. Insgesamt ist die Praxis der neuen Rechtslage anzupassen, weshalb bereits Anfang Dezember 2016 vom Gemeinderat beschlossen wurde, das Jagdkataster fortzuführen und eine Versammlung der Jagdgenossenschaft einzuberufen. Die Versammlung der Jagdgenossen fand am 22.02.2017 statt. In dieser Versammlung wurde die Satzung der Jagdgenossenschaft beschlossen. Mit dem nun vom Gemeinderat erfolgten Beschluss wurde den Beschlüssen der Jagdgenossen zugestimmt, so auch der Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Bürgermeister bzw. die Gemeindeverwaltung mit der Durchführung der wesentlichen Aufgaben, welche in der Satzung der Jagdgenossenschaft Igersheim näher definiert sind, zu beauftragen. Die Satzung der Jagdgenossenschaft im diesem Gemeindeboten öffentlich bekannt gemacht.

Kurz berichtet:

In ihrer ersten Gemeinderatssitzung hieß der Vorsitzende **Verena Bamberger** willkommen, die die Nachfolge von Kerstin Walter am 15.02.2017 angetreten hat. Verena Bamberger stammt aus Igersheim und hat bereits die Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst/Bachelor of Arts teilweise bei der Gemeindeverwaltung Igersheim absolviert. Zuletzt arbeitete Sie beim Landkreis Main-Tauber im Amt für Wirtschaftsförderung. Sie wird in einigen Wochen die Leitung des Haupt- und Bauamtes von Albrecht Schlehlein übernehmen, der in den Ruhestand gehen wird.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass für die ausscheidende Amelie Moog in der Jugendarbeit und im Hort am 27.03.2017 **Nicolas Funke** seinen Dienst aufnehmen wird. Herr Funke ist Erzieher, 22 Jahre alt und wohnt in Lauda-Königshofen.

Zum **Breitbandausbau** informierte der Vorsitzende, dass Igersheim im Zuge des kreisweiten interkommunalen Ausbauprojekts aufgrund der verschiedenen Ortsnetzkenzahlen in drei Ausbauabschnitte (Nummer 3, 5 und 7) falle, wobei voraussichtlich im März 2018 in Simmringen und Bernsfelden die Angebote buchbar sind und zur Verfügung stehen, während dann sukzessive die Ortsteile mit der Vorwahl 07931 (Juli 2018) und am Ende Bowiesen mit der Ortsnetzkenzahl 09347 – voraussichtlich im Oktober 2018 - folgen. Den Zuschlag bei der Ausschreibung hat die Deutsche Telekom erhalten.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

Die nächste Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am Donnerstag, 06.04.2017 stattfinden.